

FORMAT

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, das eigene Dissertationsprojekt in einer kleinen Runde mit freundschaftlich-kollegialer Atmosphäre vorzustellen, dabei Ideen und Probleme zu diskutieren und Rückmeldung einzuholen.

Die Veranstaltung findet digital statt. Der Link wird zeitnah versandt. Anmeldungen bitte an:

Kontakt

Universität Heidelberg, SFB 933, Teilprojekt C10
Hannah Mieger – hannah.mieger@gs.uni-heidelberg.de

SFB 933 „MATERIALE TEXTKULTUREN“

 www.materiale-textkulturen.de
 sfb933.hypotheses.org
 @sfb933

In Kooperation mit:



Gefördert von:



Loss of
Community

Collapsed Job Market

Funding

PhD Students

Closed
Archives

No Coffee
Shops

Pandemic

No Access to
Libraries

Loss of
Daily Routine

**1. DOKTORAND*INNEN-
KOLLOQUIUM DES SFB 933**

24.-25. März 2021

PROGRAMM

Mittwoch, 24. März 2021

09:00 – 09:15 Begrüßung

Rebecca Hirt, Hannah Mieger und Mandy Telle

09:15 – 10:00 Paul Schweitzer-Martin, TP A06

„Der Speyerer Inkunabeldruck als Beispiel massenhaften Papiergebrauchs im Spätmittelalter“

10:00 – 10:45 Friederike Stahlke, TP A11

„Graffiti auf römischen Goldmünzen – ein Werkbericht“

10:45 – 11:15 Kaffeepause

11:15 – 12:00 Rebecca Hirt, TP B13

„Kalendarik in der Literatur der Frühen Neuzeit“

12:15 – 13:00 Franziska Wenig, TP A05

„Ein bisschen Gold und Silber, ein bisschen Glitzer Glitzer – Inschriften in spätantiken und frühmittelalterlichen Kirchenapsiden“

Donnerstag, 25. März 2021

09:15 – 10:00 Matthias Kuhn, TP B10

„Unterschiedliche Schreiber und Maler – Von den Schwierigkeiten die entstehen, wenn zu viele Menschen an einem Stammbaum arbeiten“

10:00 – 10:45 Mandy Telle, TP A12

„Zur Bedeutung, Inszenierung und praxeologischen Dimensionen von Künstlersignaturen auf mittelalterlichen Goldschmiedewerken“

10:45 – 11:15 Kaffeepause

11:15 – 12:00 Sarah Braun, TP B15

„Optische Gliederungsmittel literarischer Texte in hieratischer und demotischer Schrift auf Papyrus“

12:15 – 13:00 Hannah Mieger, TP C10

„Wenig Inhalt, viel Tamtam. Gawans strategische Inszenierung seines Briefes im Parzival“

13:15 – 14:00 Emel Demirdizen, TP B01

„Istar von Arbela in der lesbaren Schreibkunst und in den schriftlichen Quellen“

** Sofern Dokumente zur Vorbereitung nötig sind, bitten wir darum, sich auf max. 5 Seiten zu beschränken und die Dokumente in PDF-Format spätestens eine Woche vorher an hannah.mieger@gs.uni-heidelberg.de zu senden.*